

Erdkröten in den Ablaichgewässern „NSG Viehwäldchen“ und „NSG Neuwäldchen“, Straßenheim

Alle angewanderten Erdkröten sind Ende März aus den Folientümpeln wieder abgewandert.

Zuvor ein guter Start mit rd. 50 Eks und einigen Pärchen im Tümpel Ost und rd. 30 Individuen inklusive Pärchen im Tümpel Nord. (siehe Info Nr. 5) („NSG Viehwäldchen“). Besatz in den Tümpeln „NSG Neuwäldchen“ war weitaus geringer. Die Ablaichaktivitäten sind spärlich ausgefallen. Insgesamt nur wenige Laichschnüre, was gerade in den Viehwäldchen-Tümpeln verwundert. Nur in einem der Neuwäldchen-Tümpeln hatten wir einiges an Laichschnüren. Es bleibt im Dunkeln, was die Ursachen der geringen Ablaich-Aktivitäten gewesen sind.



Ein Teil der abgelegten Laichschnüre im Tümpel Neuwäldchen, 31.3.

Ernüchterung dann auch bei der Zahl der inzwischen geschlüpften Quappen. Im Nord-Tümpel von „NSG Viehwäldchen“ keine Quappen. Nur wenige Quappen im Tümpel Ost.

Im „NSG Neuwäldchen“ wenige Quappen in einem der Tümpel. Im anderen Tümpel zufriedenstellende Verhältnisse. Wir haben dort aber das Problem extremer

Algenbildung. Der Zeitpunkt, den Algent Teppich abzufischen, wurde verpasst. Das geht jetzt wegen der Quappen nicht mehr. Der starke Bergmolch-Besatz in allen Tümpeln dürfte wesentlich mitverantwortlich für den geringen Quappen-Bestand sein.



geschlüpfte Erdkröten-Quappen im Tümpel „NSG Neuwäldchen“ (8.4.25)



Algent Teppich auf dem Gewässer 8.4.25

Zusammengefasst lässt sich für die Erdkröten in Straßenheim sagen, dass 2025 unbefriedigend war, wohingegen die Bergmolche ihre hohe Präsenz behaupten konnten.

Jetzt warten wir noch auf die Kreuzkröten.

Biotoppflege einmal anders

Vor 10 Jahren haben wir im „Häusemer Feld“ drei Folientümpel einbauen lassen. Etwa 10 Jahre soll die PVC-Folie halten. Dann soll sie nicht zuletzt durch die UV-Strahlen ihren Geist aufgeben.

Was an 2 der 3 Folientümpel festzustellen war: es sind v.a. kleine (Mäuse-?) Löcher und einige Risse, die den Wasserstand beträchtlich absinken ließen. Der aktuell niedrige Wasserstand ermöglichte es, diese Schadstellen zu beheben.



Meinrad bei der Reparaturarbeit, 3.4.

Mit Folienresten und einem speziellen Kleber konnten Löcher und Risse verschlossen werden. Noch muss die Folie nicht komplett ausgetauscht werden.

Die gleichen Reparaturarbeiten stehen auch an den Folientümpeln in Straßenheim noch an. Die Wetterverhältnisse sind dafür günstig.

Auch das gehört zur Biotoppflege

Eiablageplätze sind für die Eidechsen existentiell.

Im „Häusemer Feld“ haben wir an den rund 20 Stein- und Totholzhaufen vorgelagerte Sandflächen zur Eiablage. Jedes Jahr wachsen sie aufs neue zu, die Besonnung der

Meinrad beim Freihacken, 3.4.



Eier wird dadurch eingeschränkt -wenn die Eier dort abgelegt werden. Also lockern wir die Sandflächen und entfernen den Bewuchs. *Ob diese Arbeiten wirklich dringlich sind, steht auf einem anderen Blatt. In ihren natürlichen Lebensräumen finden sie ausreichend Grabungsstellen, wo sie ihre Eier einbuddeln können. Es wäre noch der Nachweis zu erbringen, dass die Eidechsen im Häusemer Feld ausschließlich die hergerichteten Sandflächen als Eiablageplätze nutzen.*

Anwanderung am Viernheimer Weg ausgebremst Es fehlte der Regen

Unsere letzte Einsammel-Aktion war am 26.März. Mangels Niederschlägen stellten wir die Kontrollgänge ein.

Dadurch bleibt u.a. unklar, ob die Erdkröten ihre Einwanderung zu dem Zeitpunkt bereits abgeschlossen hatten. Mit bis dahin 56 Individuen wäre das ein neuer Tiefstand. Letztes Jahr waren bis Mitte März bereits 139 Erdkröten angewandert.

Erdkrötenanwanderer

<i>2018</i>	<i>576</i>
<i>2019</i>	<i>545</i>
<i>2020</i>	<i>494</i>
<i>2021</i>	<i>396</i>

2022	369
2023	257
2024	Zählung wurde im März abgebrochen

Mal abwarten, ob mit den angekündigten Niederschlägen noch weitere Erdkröten anwandern und wie überhaupt die Einwanderung der anderen Arten dort weiter geht.

Mit einer Niederschlagsmenge von nur 9 l/qm war der März einer der niederschlagsärmsten März-Monate in den letzten Jahren. Zum Vergleich: 2024 waren es noch 35 l/qm und 2023 sogar 66 l/qm.

Geringe Niederschläge gab es schon mehrmals in den letzten 15 Jahren. Sie sind also kein neues Phänomen. Wie das die nächsten Jahre weiter gehen wird, lässt sich nicht vorhersagen.

März-Niederschläge

2011: 16 l/qm; 2012 : 18 l/qm; 2014: 11 l/qm; 2022: 16 l/qm

Und der Rhein dümpelt auf niedrigem Niveau

Geringe Niederschläge in Verbindung mit schwächlicher Schneeschmelze haben den Rheinpegel kräftig absacken lassen - auf nunmehr 1,40 m .

Schlecht für die Schifffahrt, schlecht für die Amphibien.

Vor einem Jahr lag der Pegel in der 1.April-Woche noch bei über 3 m.

Alle Senken, die vom Druckwasser der Rheins temporär ihr Wasser bekommen, sind derzeit trocken. Das erstreckt sich von den Riedwiesen im Mannheimer Süden bis hoch zu Kirschgartshausen im Mannheimer Norden. Beispielfhaft zwei der ausgekofferten Senken in den Riedwiesen



derzeit nur noch eine Restpfütze, 9.4.25

Zum Vergleich der Wasserstand vor einem Jahr (folgendes Bild).
Kammolch und Knoblauchkröte konnten im April 2024 ihre Ablaich-Aktivitäten starten..
Teile der Riedwiesen-Flächen standen damals unter Wasser. Zahlreiche Kreuzkröten-und
Laubfroschrüfer.
Dieses Jahr müssen sie sich noch in Geduld üben.



die gleiche Senke am 7.4.2024

Weiteres Beispiel (9.4.25)





Die Senke am 7.4.2024 auch hier fanden wir 2024 zahlreiche Kammolch-Larven und Quappen der Knoblauchkröte

Die derzeit missliche Lage darf nicht vergessen lassen, dass sich die Wasser-
verhältnisse noch grundlegend verbessern können. Das zeigen uns die vergangenen
Jahre.

Betontümpel Käfertaler Wald, Panzerstraße

Wie berichtet, haben die Springfrösche in allen vier Tümpeln reichlich abgelaicht.
Nun sind die ersten Larven geschlüpft. Sieht gut aus für eine erfolgreiche
Reproduktion.

Nicht geklappt hat es bei der Erdkröte. Die Eier der einzigen abgelegten Laichschnur
haben ihre Entwicklung gestoppt und sind „verpilzt“ (Mitteilung Holger).
Die Messungen in allen vier Tümpeln ergab einen pH-Wert von gut 6.



geschlüpfte Springfrosch-Larven, 10.April

Abschluss: 10.April